



Landespressestelle Vorarlberg

informiert

Pressekonferenz – Montag, 21. Mai 2012

Erfolgsmodell Vorarlberger Betreuungspool

Die individuelle Personenbetreuung bewährt sich in der Praxis

mit

Landesrätin Dr. Greti Schmid

(Sozialreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Mag. Harald Panzenböck

(Geschäftsführer Betreuungspool)

Willi Hagleitner

(Gesellschaftsvertreter Arge Mohi)

Dkfm. Herwig Thurnher

(Gesellschaftsvertreter Landesverband Hauskrankenpflege)

Erfolgsmodell Vorarlberger Betreuungspool – Die individuelle Personenbetreuung bewährt sich in der Praxis

Pressekonferenz, 21. Mai 2012

Das vor fünf Jahren eingeführte Vorarlberger Betreuungspool-Modell bewährt sich sehr gut. Im Jahr 2011 wurde für 530 Klientinnen bzw. Klienten eine umfangreiche ambulante Betreuung organisiert, das ist eine Steigerung um 17 Prozent gegenüber dem Jahr davor. Beim Betreuungspool sind derzeit rund 1.500 selbständige Betreuerinnen und Betreuer registriert.

"Für viele pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen ist eine ambulante Betreuung durch die selbständige Personenbetreuung eine echte Alternative zum Heim", stellt Landesrätin Greti Schmid fest. In erster Linie gilt das für umfangreiche Betreuungen, die einen Aufwand von vier Stunden oder mehr am Tag erfordern bis hin zur Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Diese Einsätze können längerfristig sein oder auch sehr kurzzeitig, beginnend bei zwei Tagen oder wenn pflegende Angehörige eine Urlaubsvertretung benötigen.

"Ziel ist es, bei jedem Klientenauftrag die passende, die am besten geeignete selbständige Personenbetreuung mit entsprechenden Erfahrungen anzubieten", so Landesrätin Schmid. Dafür gilt es zu berücksichtigen, wie der konkrete Unterstützungsbedarf aussieht. Nicht jede selbständige Personenbetreuerin bzw. jeder Betreuer ist die/der Richtige. Hier hilft der Betreuungspool nun schon seit 5 Jahren auf sehr hohem Niveau, denn jedes Betreuungsverhältnis hat unterschiedliche Schwerpunkte die es zu berücksichtigen gilt. Zudem ist ein enges Zusammenspiel aller in der Pflege und Betreuung tätigen wichtig. Hier bewährt sich die Tatsache, dass die Träger des Betreuungspools sowohl die Hauskrankenpflege als auch der Mobile Hilfsdienst sind.

"Eine umfangreiche Betreuung ist eine sehr intensive Sache, bei der man über viele Stunden Tag und Nacht im gemeinsamen Haushalt auf engem Raum zusammenlebt. Hier sollte nach Möglichkeit auch die Chemie zwischen den Personen stimmen", betont Betreuungspool-Geschäftsführer Harald Panzenböck.

Zudem gibt es für die Angehörigen einige Dinge zu berücksichtigen, damit alles funktioniert. Oft bleiben nach einem stationären Aufenthalt nur wenige Tage Zeit, um den ersten Betreuungstag gut abzustimmen. Die selbständige Personenbetreuerin bzw. der selbständige Personenbetreuer muss von den Angehörigen gut

eingeführt werden. Weiters gilt es die Auftragsprofile zu klären und dies in Verträgen entsprechend klar und eindeutig zu verankern. Bei einer 24-Stunden-Betreuung gilt es das Ansuchen für die Förderung fristgerecht einzureichen.

Die Kosten für die Betreuung werden zwischen der selbständigen Personenbetreuerin bzw. dem selbständigen Personenbetreuer und den Angehörigen des Klienten festgelegt. Der Betreuungspool steht bei all diesen Punkten den Klienten auf Wunsch mit vielen Erfahrungen beratend zur Seite.

Insgesamt hat die selbständige Personenbetreuung in der ambulanten Betreuung pflegebedürftiger Menschen neue und zusätzliche Möglichkeiten gebracht. Damit alles gut klappt, brauchen die Angehörigen von Pflegebedürftigen bestmögliche Unterstützung. Hier ist das gute Zusammenspiel verschiedener Einrichtungen sehr wichtig. Dazu gehören unter anderem die örtliche Hauskrankenpflege, der örtliche Mobile Hilfsdienst (Mohi), der regionale Casemanager sowie verschiedene soziale Einrichtungen und Behörden. Der Vorarlberger Betreuungspool ist mit diesen Einrichtungen über das Vorarlberger Betreuungs- und Pflegnetz teilweise auch strukturell vernetzt.

Insgesamt ist die individuelle Personenbetreuung für den prognostizierten erhöhten Betreuungsbedarf in den meisten Fällen ein taugliches Modell. Beim Betreuungspool will man in Zukunft den Unterstützungsbedarf von Klienten und deren Angehörigen bei der Organisation einer selbständigen Personenbetreuung klientenorientiert weiterentwickeln.

Zahlen und Fakten zum Vorarlberger Betreuungspool im Jahr 2011:

- 530 betreute Klientinnen und Klienten
- 63.543 Betreuungstage
- Bis zu 195 Betreuungen pro Tag
- 1.477 registrierte selbständige Betreuerinnen und Betreuer
- 291 selbständige Betreuerinnen und Betreuer im Einsatz
- € 550 monatliche Förderung für zwei selbständige BetreuerInnen

Vorarlberger Betreuungspool gGmbH
Geschäftsführer Mag. Harald Panzenböck
Servicestellen: Feldkirch, Saalbaugasse 2
Dornbirn, Am Rathauspaltz 4/5

Telefon: 05522/78101

E-Mail: office@betreuungspool.at

Internet: www.betreuungspool.at